



## LiFT-2 Literary Framework for Teachers in Secondary Education (Referenzrahmen Literatur) – Buch-Scan

Kriteriengeleitete Beschreibung von Literatur: Anspruch und Potenzial für Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen

Autor/-in dieser Analyse: Markus Wolter und Juliane Reitemeier (im Rahmen eines Seminars der Universität Hildesheim, Wintersemester 2013/2014)

Ambrosio, Gabriella (2004): *Der Himmel über Jerusalem*. Frankfurt/Main: S. Fischer.

Während das Buch im deutschsprachigen Raum kaum Aufmerksamkeit erhielt oder öffentliche Reaktionen auslöste, wurde es im englischsprachigen Raum von Anfang an hoch gelobt. In Israel und Palästina wird das Werk in universitären Lehrgängen und im Schulunterricht eingesetzt. Es wurde von Amnesty International als Unterrichtslektüre empfohlen.

In *Der Himmel über Jerusalem* geht es um zwei 18-Jährige, vom Nahost-Konflikt betroffene Frauen, die die Leser/innen einen Vormittag lang begleiten. Die palästinensische Dima und die jüdische Myriam leiden unter ihrem von Krieg und Gewalt geprägten Alltag. Nachdem die Leser/innen einen Einblick in die Erlebnisse, Gefühle und Gedanken der beiden Frauen erhalten haben und auch weitere Protagonisten aus der Nähe begleiten konnten, begegnen sich Dima und Myriam in einem Supermarkt. Dima zündet dort eine Bombe und reißt Myriam und einen Wachmann mit in den Tod. Das große Unglück der zweiten Intifada wird abschließend mit Blick auf die Hinterbliebenen dargestellt und erfahrbar.

Mithilfe des Romans kann Interesse für den Nahost-Konflikt geweckt werden. Der Roman, der der interkulturellen Literatur zugeordnet werden kann, ergreift für keine der beiden Seiten einseitig Partei, sondern zeigt die extreme Konfliktsituation deutlich. So wirft er unter anderem die Frage auf, ob der Nahost-Konflikt lösbar ist.

Auf der Homepage des Verlages gibt es ein [Unterrichtsmodell zu \*Der Himmel über Jerusalem\*](#) (letzter Zugriff: 15.04.2014)

Ungefährer Schwierigkeitsgrad: Niveau 4

Geschätzte Jahrgangsstufe/Alter: Ab Klasse 10 (ab 16 Jahren)

Dimension	Niveau <sup>1</sup>	Indikator	Beschreibung (Faktoren der Komplexität)
<i>generelle Bedingungen</i>	3 (4)	Zeit	Das Buch umfasst 115 Seiten mittlerer Schriftgröße. Für geübte Leser/innen ist das Buch in 2-4 Stunden zu lesen. Für Schüler/innen, die täglich einige Kapitel lesen, ist es in einer Woche zu erarbeiten. Für ein adäquates Verständnis erscheint mehrfaches Lesen sinnvoll.

<sup>1</sup> Die in Klammern angegebene Niveaustufe kann anhand des Buches erarbeitet werden.

<i>der Auseinandersetzung mit dem Buch</i>	3 (5)	Interessen	Bezüglich der Protagonistinnen besteht ein großes Identifikationspotential auch für männliche Schüler: Einerseits sind sie ähnlich alt und gehen ebenfalls zur Schule, andererseits bieten vergleichbare Gefühle, Sorgen und Probleme – wie Verlustangst, Trauer, (Liebes-)Beziehungen zu Freunden und Eltern, der Sinn und Wert des Lebens, Migration (als Fremder in einer anderen Kultur), Gruppenzugehörigkeit, Konflikte, Gerechtigkeit ... –, die Möglichkeit der empathischen Anteilnahme, sodass zum Mitfühlen und Mitdenken angeregt wird. Außerdem ist es nicht unwahrscheinlich, dass Schüler/innen aus dem Nahen Osten stammen, sodass das Thema für sie eine besondere Bedeutung hat. Deren kulturelle Erfahrungen könnten für das Unterrichtsgespräch und das empathische Lesen gewinnbringend sein.
	3 (4)	Leseerfahrungen	Da der Text auf einer wahren Begebenheit beruht, sind Kenntnisse über fiktionale Werke notwendig, um eine Abgrenzung vornehmen zu können (Schwierigkeit der Fiktionalität: Was ist Wirklichkeit, was ist fiktiv, bzw. was ist wie konzipiert? Unterscheidung Roman und Dokumentation). Um mit der Multiperspektivität und den Rückblenden umgehen zu können, sind Leseerfahrungen nützlich, die an Texten mit vergleichbaren Strukturen gewonnen wurden.
	5	Allgemeinwissen	Ein umfangreiches Allgemeinwissen, besonders in Hinblick auf den Nahostkonflikt und die aktuelle Lage vor Ort (Geschichte, geographische, politische, religiöse und soziokulturelle Lage) ist von elementarer Bedeutung. Spezielle Ereignisse oder Gegebenheiten wie die Situation an den Grenzübergängen, Übergriffe durch die israelische Armee, Wehrpflicht für Männer und Frauen, Terroranschläge usw. müssen im Unterricht erarbeitet werden, da sie im Text nicht erläutert werden. Diese Grundinformationen sind wichtig, um sich in die Figuren hineinversetzen und ihr Denken nachvollziehen zu können. Da ein umfangreiches Vorwissen eine erhebliche Erleichterung für Leser/-innen ist, muss dieses erarbeitet werden (eine fächerübergreifende Erarbeitung bietet sich an).
	4 (5)	Literarisches Fachwissen	Grundlegendes literarisches Fachwissen sollte vorhanden sein, um die Erzählperspektiven, die Figuren und Zeitebenen angemessen kategorisieren zu können. Die Leser/innen sollten des Weiteren fähig sein, intratextuelle Bezüge herzustellen, um so die verschiedenen Erzählstränge und ihre Überschneidungsbereiche zusammenfügen und verstehen zu können.
<i>Erfahrungen mit literarischem Stil</i>	4	Vokabular	Das Vokabular ist eng mit dem Allgemeinwissen verknüpft und stellt einen Komplexitätsfaktor dar. Grundlegende Erfahrungen mit dem Sprachgebrauch der erzählten Welt werden benötigt. Einige hebräische und arabische Wörter werden im Text erläutert, englische und französische Begriffe ("Es ist alles so miserable hier") und zahlreiche andere Bezeichnungen werden vorausgesetzt (z.B. Intifada, Pessah, Tehillin), verschiedene Stadtteile oder Städte (Kiryat Yovel, Erez), Bibelverse usw.
	2	Satzkonstruktion	Die meisten Sätze sind einfach konzipiert, sodass der Text flüssig zu lesen ist.
	2 (3)	Stil	Der Sprachgebrauch ist so gestaltet, dass dieser für jugendliche Leser/innen verständlich ist. Die Gefühle und Gedanken der Protagonisten werden in einer bildlichen, veranschaulichenden Sprache vorgetragen. Metaphern, Vergleiche und andere Stilmittel treten auf (z.B. das zerfließende Gold des Felsendoms, das auf die Klagemauer tropft). Die Anlage des Romans spielt mit der Idee des Drehbuchs und des Films (einleitende Aufstellung von „Personen“, „Komparsen“).

<i>Erfahrungen mit literarischen Verfahren</i>	4 (5)	Plot	Durch den Erzählstrang, der von der Vorbereitung und Durchführung des Attentates erzählt – und darin immer wieder durch die anderen Perspektiven unterbrochen wird –, baut sich einerseits kontinuierlich Spannung auf. Der Perspektivwechsel unterstützt den Spannungsaufbau zusätzlich, denn die Leser/innen erfahren von Einzelschicksalen, sodass es immer wieder kleinere Höhepunkte gibt. Die Beschreibungen, Reflexionen und inneren Monologe verzögern andererseits die Handlung und bilden in ihrer Fülle eine Herausforderung für Leser/innen. Die Schilderungen der Gedanken und Gefühle der Protagonisten sind sehr intensiv.
	3	Chronologie	Die Rahmenhandlung wird chronologisch erzählt, die jeweilige Uhrzeit wird genannt. In den Gedanken der Protagonisten wird von Vergangenen berichtet und es wird über Zukünftiges spekuliert. Diese verschiedenen Ebenen müssen zusammengeführt werden, um ein tiefergehendes Verständnis zu erlangen (z.B.: Warum entscheidet sich Dima für das Selbstmordattentat?). Im Schlussteil, nach dem Selbstmordattentat, fehlen die Zeitangaben.
	4 (5)	Handlungsführung	Durch die Multiperspektivität des Textes ist es notwendig, verschiedenen Handlungssträngen zu folgen. Wenn diese später aufeinander bezogen werden, muss der Leser/die Leserin das bisher Gelesene präsent haben, um die Beziehungen zwischen den verschiedenen erzählenden Figuren herstellen zu können. Da die Beziehungen und Hinweise auf die anderen Erzählstränge meist implizit erfolgen, stellt die Zusammenführung eine Schwierigkeit dar.
	4	Perspektive	Zahlreiche Protagonisten sind an der Handlung beteiligt. Nicht alle sind erzählende Figuren in der Geschichte, dennoch wird aus 14 (weiblichen und männlichen) Perspektiven erzählt. Diese werden allerdings unterschiedlich oft und intensiv dargestellt. Nach dem Tod Dimas, Myriams und Abrahams wird aus der Perspektive der Hinterbliebenen weitererzählt. Die Multiperspektivität steigert die Komplexität der Lektüre, jedoch sind die Perspektivwechsel durch Zwischenüberschriften eindeutig gekennzeichnet und die Erzählerfiguren sind verlässlich. Dennoch ist es nicht immer möglich, die Perspektive zuzuordnen.
	4 (5)	Bedeutung	In dem Text werden zahlreiche Bedeutungsebenen und Elemente angesprochen, die durch ihre Verknüpfung die Komplexität erhöhen. Verschiedene Motive, Ideen und Themen werden behandelt (politisch, religiös, psychologisch, ethisch/moralisch, historisch ...). Konkrete Themen sind: Schuld, Heimat, Wert des Lebens, Glaube, Zugehörigkeit und zwischenmenschliche Beziehungen. Gerade durch das Fehlen der zeitlichen Situierung am Ende des Romans wird eine allgemeine Ebene erreicht.
<i>Erfahrungen mit literarischer Figurengestaltung</i>	4	Figuren	Die zahlreichen Figuren werden nicht ausführlich charakterisiert, wenngleich an ihnen existenzielle Grundprobleme aufgezeigt werden; einige Figuren entwickeln sich weiter. Leser/-innen verstehen zunehmend das Denken und Fühlen beider Protagonistinnen. Obwohl die Figuren individuell und sympathisch dargestellt sind, wird eine gewisse Distanz zwischen Leser/in und Protagonistinnen aufrechterhalten. Diese Distanz zwischen Leser/-innen und Figur stellt einen Komplexitätsfaktor dar. Zugleich ermöglicht sie die reflexive Auseinandersetzung mit Geschehen und Thematik.
	3 (4)	Anzahl	Einleitend werden 17 „Personen“ angegeben, dreien kommt der Status der Hauptfigur zu: Dima und Myriam sind die Protagonistinnen, die im Kontext zahlreicher Nebenfiguren, die den Handlungsverlauf entscheidend beeinflussen, agieren. Außerdem stellt der Wachmann eine Hauptfigur dar: Seine Perspektive ist ebenfalls leitend, wenn auch weniger ausgebaut.

		4	Beziehungen	Der Text erfordert das Erschließen der komplexen Beziehungen zwischen den Figuren (erhöhter Komplexitätsfaktor). Es treten verschiedene Beziehungsformen auf, die von Hass, Liebe und Freundschaft geprägt sind. Die Darstellung der Beziehungen ist durch die Beschreibung von Gefühlen und Gedanken sehr emotional. Die Beziehungskonstellationen sind besonders in psychologischer (Myriam und ihr verstorbener Freund Michael) und soziokultureller Hinsicht (der palästinensische Said, der in einer israelischen Firma arbeitet) komplex.
Didaktisches Potenzial	Übergänge		Das Buch kann der Niveaustufe 4 zugeordnet werden und bietet Übergangsmöglichkeiten zur Stufe 5. So kann unter anderem der Indikator Bedeutung durch eine differenzierte Interpretation vertieft werden (z.B. durch die Frage, wer eine indirekte Schuld an dem Attentat trägt: Wer hat Dima zu der hasserfüllten und rachsüchtigen Frau gemacht?). Auch die oftmals nur implizit miteinander verknüpften Handlungsstränge (Indikator Beziehungen) können intensiver thematisiert werden, was das Niveau steigern würde. Dies ist auch eine der Besonderheiten, die die Lektüre so reizvoll macht. Wenn man den Schüler/-innen einen Überblick über die Beziehungen gibt, kann der Indikator auch niedriger eingestuft werden. Ebenso bietet der Plot das Potenzial zur Niveaustufe 5, da anhand des Textes eine allgemeine, überindividuelle Bedeutung erarbeitet werden kann, die nicht ausschließlich auf die Handlung bezogen werden muss, sondern Liebe, (Un-)Gerechtigkeit, Hass und andere zentrale ethische Themen einschließen kann. Auch der Übergang zwischen Niveaustufe 3 und 4 kann – bei Berücksichtigung der politischen Situierung – angezielt werden, denn die narrative Struktur ist bei aller Komplexität klar markiert.	
	Vorschläge für Aufgaben und Aktivitäten		<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Einen Brief an Myriam oder Dima schreiben: Stell Dir vor, Du wärest ein Freund und wüsstest von ihren Gefühlen und Gedanken. Was würdest Du ihnen schreiben? (Empathie, moralische Reflexion, Mitgefühl, Abneigung ...?)</li> <li>2) Figurenanalyse und Analyse der Figurenkonstellation (Beziehungen)</li> <li>3) (Evtl. fächerübergreifende Behandlung) Diskussion moralischer, ethischer und politischer Fragen (bspw. Rache und Ehre)</li> <li>4) Das Ende umschreiben (evtl. kein Anschlag?)</li> <li>5) Überlegungen zu den Begriffen Terrorist und Freiheitskämpfer/Widerstandskämpfer</li> <li>6) Ein Lesetagebuch erstellen</li> <li>7) Untersuchung der Zeitstruktur</li> <li>8) Einen intermedialen Zugang bieten die Dokumentation <i>To Die in Jerusalem</i> von der Regisseurin Hilla Medalia und der Spielfilm <i>Paradise Now</i> von Hany Abu-Assad. Dabei können übereinstimmende und unterschiedliche Motive der Täter und die Perspektive der Hinterbliebenen besprochen und analysiert werden. Auch können die unterschiedlichen Darstellungsweisen herausgearbeitet werden.</li> </ol>	

<http://de.literaryframework.eu/>

Kontakt: [irene.pieper@uni-hildesheim.de](mailto:irene.pieper@uni-hildesheim.de), [bianca.strutz@uni-hildesheim.de](mailto:bianca.strutz@uni-hildesheim.de)